

Gin unerwartetes Geschäft kann jeder Sortimentler wahrnehmen, wenn er jetzt dem Rundfunk Beachtung schenkt. Mit der Klage, daß die 2 Millionen Hörer sich hauptsächlich aus früheren Lesern zusammensetzen, ist Verlorenes nicht wiederzubringen; man muß Neues schaffen und die Bücher anbieten, die auch der Rundfunkhörer unbedingt braucht.

Auf Grund der beim Verkauf meiner Operntexte gesammelten Erfahrungen konnte ich feststellen, daß seit der Übertragung von Opern durch nahezu sämtliche großen Theater ein Bedarf in nett gebundenen Operntexten sich bemerkbar macht. Der rührige Sortimentler wird bei jedem Rundfunkhörer auf überraschend großes Verständnis stoßen, wenn er ihm meine eleganten, mit einem Hohlweinschutzumschlag versehenen Rundfunkbände zeigt; denn der Rundfunkhörer weiß, daß das Abhören von Opern nur mit einem guten Lekturbuch in der Hand ein voller Genuß ist. Wie Schiller und Goethe, so gehören jetzt beim Rundfunkhörer auch Mozart, Wagner, Vorhagen usw. in den Bücherschrank.

Nutzen Sie das sich bietende große Geschäft aus! Beachten Sie bitte auch, daß es zur Zeit keine glänzendere Gelegenheit zum Hinausschicken von Reisenden gibt, da jede Antenne dem Reisenden schon sagt: „Hier wohnt ein Interessent für Reclams Rundfunk-Bibliothek“.

Philipp Reclam jun. Leipzig